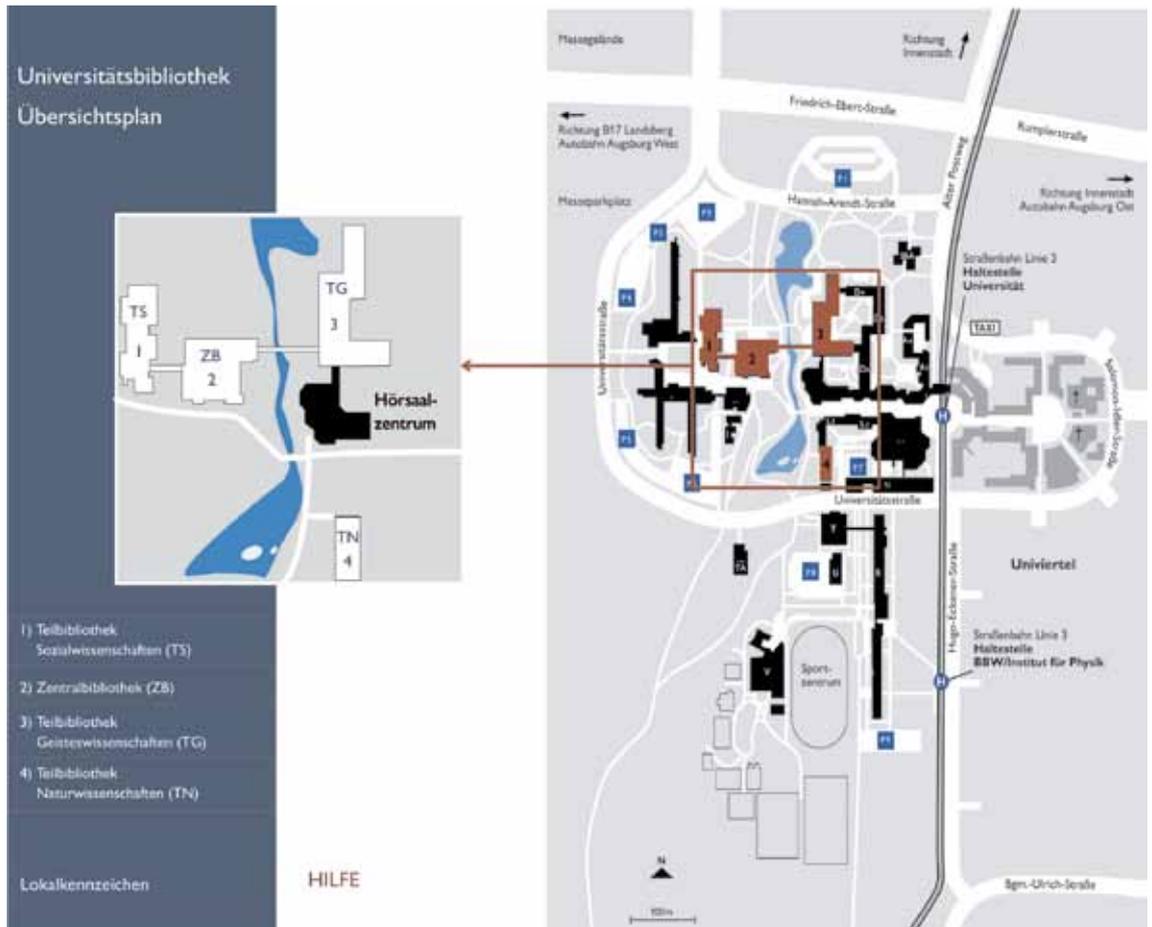


**Übersichtsplan der UB Augsburg**



Wer an einem Auskunftsschalter Dienst getan hat, kennt die allgemeinen Fragen, die dort tagaus tagein anbränden wie die Wellen. Zu ihnen gehören z. B. die folgenden: „Wie lange kann ich hier arbeiten?“, „Welche Bücher über mein Thema haben Sie?“, „Gibt es im Lesesaal Strom für meinen Laptop?“. In größeren Bibliotheken beziehen sich sehr viele allgemeine Auskunftsfragen auf

die Räumlichkeiten. Der Benutzer muss sich ja im Gebäude orientieren können; außerdem möchte er wissen, welche Räume der Bibliothek welche Nutzungsmöglichkeiten bieten.

Als Hilfsmittel zur Beantwortung dieser Benutzerfragen haben die Bibliotheken Orientierungssysteme in den Gebäuden installiert. Sie bestehen meistens aus einer Beschilderung in Form von Übersichtstafeln, Wegweisern, Schildern an Durchgängen und Türschildern. Alle Fragen zu Räumlichkeiten, die dieses System nicht beantwortet, müssen dann die Mitarbeiter an den Auskunftsplätzen beantworten.

Inzwischen bietet das Internet Möglichkeiten, auch in diesem Arbeitsfeld Mitarbeiter von Standardfragen zu entlasten. Ein Onlinemodul, das die

# „Wo steht mein Buch?“

**Manchmal hilft ein neuer Onlinedienst, ganz einfache Fragen, die sich jedem Bibliotheksbesucher stellen, rasch und verständlich zu klären. Ein Baustein zu solchen Lösungen, der an der Universitätsbibliothek Augsburg seit dem Jahresende 2008 im Einsatz ist, sei hier kurz vorgestellt.**

**Von Ulrich Hohoff**

Orientierung in Bibliotheksräumen erleichtert, verwendet die Philologische Bibliothek der FU Berlin seit 2006. Das dort eingesetzte Produkt v:scout der Firma ArTec, Berlin, ist ein leicht bedienbares visuelles Orientierungssystem auf der Basis von TYPO3; Erweiterungen durch andere Software sind möglich. Das Produkt stellt zu einem im Katalog dokumentierten Medium dessen Regalbereich dar und zu einer Raumebene das jeweilige Dienstleistungsangebot – wahlweise zwei- oder dreidimensional (s. Kasten). Das Modul ist lizenzpflichtig. Seit dem Herbst 2008 setzt die UB St. Gallen unter dem Namen „Mediascout“ eine erweiterte Version ein.

### Entwicklung und Funktionalität

In den wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern bot die Einführung der Portalsoftware InfoGuide ab 2006 die Möglichkeit, im Katalog erstmals trefferspezifische Zusatzinformationen mit dem Katalogisat zu verknüpfen. Die erste Lösung, um auf diesem Weg die räumliche Orientierung der Benutzer zu verbessern, hat die UB Bayreuth geschaffen. In der Fußnote zum Exemplar können Benutzer einen „Wegweiser“ aufrufen, der als Texteinblendung über das jeweilige Gebäude und den Standort des Mediums informiert.

An der Universitätsbibliothek Augsburg war 2006 die zweite Hälfte des DFG-Projekts „Aufbau eines IT-Servicezentrums“ (ITS) zu planen (s. [www.uni-augsburg.de/einrichtungen/its/it-servicezentrum/](http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/its/it-servicezentrum/)), und wir entschieden uns, stärker als bisher die Lehre und das Lernen zu unterstützen. Hierfür entwickelten das Institut für Medien und Bildungstechnologie der Universität Augsburg (IMB) und die UB den Projektabschnitt „Mediengestützte Forschung und Lehre“. Ein Vorhaben daraus ist

die Entwicklung eines online verfügbaren farbigen Lageplans der vier Bibliotheksgebäude. Die Bibliothek hat ihn im Dezember erstmals angeboten (s. [http://ubbx7.bib-bvb.de/uba-www/lageplan/Biblio\\_V16.html](http://ubbx7.bib-bvb.de/uba-www/lageplan/Biblio_V16.html)).

Dessen Entwicklung begann mit einem Seminar im Fach Medienpädagogik. Anschließend haben die Studentinnen Susanne Gruner und Nadja Pfeffermann die erste Version des heutigen Orientierungsplans geschrieben. Die Arbeitsgrundlage bildeten Grundrisse der Geschossebenen in den vier UB-Gebäuden. Sie wurden in Adobe Flash umgesetzt. Zusammen mit der Bibliothek wurden Details wie Standorte, Dienstleistungen und Geräte in allen Bibliotheksräumen eingetragen. Das erste der zwei Arbeitsergebnisse ist der Übersichtsplan (Abb. 1). Klickt man auf ein Gebäude, dann erscheinen dessen Foto und die Auswahlleiste der Geschossebenen. Abb. 2 zeigt als kompaktes Beispiel die Ebene 4 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften. Die Erklärung zu jedem Objekt erscheint, wenn die Computermaus darauf zeigt. Erklärungen gibt es zu den Gruppen der systematischen Aufstellung (in Augsburg sind ca. 1 Million Bände nach RVK aufgestellt), zur Lage der Arbeits- und der Auskunftsplätze, zur Raumbezeichnung und zur technischen Ausstattung (Fachbezeichnungen und Legende wie in Abb. 2). Wer z. B. wissen möchte, was das Lokalkennzeichen 50 bedeutet, klickt darauf, sieht die Auflösung „Geschichte“ und bekommt beim zweiten Klick jenen Ebenenplan zu sehen, der den Freihandbestand Geschichte enthält.

Das Orientierungssystem hat noch eine weitere Funktion. Die UB Augsburg setzt es auch ein, um den Benutzern zu helfen, ein Werk, das sie bei der Recherche im Onlinekatalog ermittelt haben, im umfangreichen Freihandbestand der UB rascher zu finden. Alle Exemplardaten wurden dafür um den Link „Wegweiser“ ergänzt. Über ihn ruft man den Plan einer Ebene des jeweiligen Gebäudes auf. Das Lokalkennzeichen des betreffenden Wissenschaftsfaches (mit dem die Signatur des Buches beginnt; z. B. 50 für das Fach Geschichte), ist auf ihm rasch zu finden.

Folgende Schritte führten zur Realisierung: Zunächst waren der Übersichtsplan und für jede Geschossebene eine eigene Datei in Flash zu erstellen. Sie enthält Symbole (s. Legende), Lo-

#### ZUM NACHLESEN

Vgl. z. B. die Firmenpräsentation „v:scout. Informationssystem zur visuellen Orientierung“ von der 9. InetBib-Tagung in Münster (8.9.2006): [www.ub.uni-dortmund.de/inetbib2006/abstracts/artec.html](http://www.ub.uni-dortmund.de/inetbib2006/abstracts/artec.html) (Abstract), [eldorado.uni-dortmund.de/bitstream/2003/22931/1/0809\\_para-firmen\\_arTec.pdf](http://eldorado.uni-dortmund.de/bitstream/2003/22931/1/0809_para-firmen_arTec.pdf) (Präsentation) und die kurze Darstellung von Klaus Ulrich Werner: „Berlin: ‚The Berlin Brain‘ mit neuartigem Online-Leitsystem“, in: *Bibliotheksdienst*, 40 (2006), S. 1063–1064.

Ein Stockwerk:  
Plan und Legende



	Damentoilette, Herrentoilette Behindertentoilette		Aufzug
	Garderobe		Gruppenarbeitsraum
	Schließfächer		Einzelarbeitsräume (Carrels)
	Leseplätze		PC-Arbeitsplätze mit OPAC, Datenbanken, überwiegend WWW
	Steckdosen		Aufzug CIP CIP-Pool Arbeitsplätze
	Kopierer		Medienraum
	Kopierkartenautomat		Bereich für Personal/ Verwaltung
	Drucker		Anglistik Fachreferate
	Benutzerscanner		i Informationstheke
	Treppe		a Ausleihtheke
	Ausgang		



**DER AUTOR**  
*Dr. Ulrich Hohoff ist  
Direktor der Uni-  
versitätsbibliothek  
Augsburg.*

kalkennzeichen und Bezeichnungen der Räume. Der Mouse-over-Effekt hebt die Objekterklärung hervor. Eine Navigationsleiste verknüpft den Übersichtsplan mit den Gebäudeplänen sowie den Gebäudeplan mit den Ebenenplänen. Sie erlaubt es dem Leser, auszuwählen, welches Gebäude und welche Ebene ihn interessieren. Außerdem war die dynamische Verlinkung von Katalogtreffer und Geschossebene vorzubereiten. Sie setzt voraus, dass die Beziehung zwischen einem Lokalkennzeichen und dem zugehörigen Ebenenplan eindeutig ist. Hierfür ist ein Script entstanden, welches im InfoGuide einem Lokalkennzeichen (in unserem Fall der Beginn der Signatur des Katalogisats) den entsprechenden Ebenenplan zuordnet.

**Ein neuer Informationskanal**

Die UB Augsburg nutzt mit diesem Online-Orientierungsplan einen neuen Kanal, um den Benutzern raumbezogene Informationen über die Bibliothek

zu Zeiten und an Orten ihrer Wahl zur Verfügung zu stellen. Sie können sich nun rasch einen visuellen Überblick über die Bibliothek und ihre Dienstleistungen verschaffen. Sie finden in vielen Fällen die Antwort auf Fragen nach den Standorten von Büchern und Medien, nach der Bedeutung der Lokalkennzeichen, nach der Lage und Anordnung der Freihandbestände, nach der Einrichtung der Bibliotheksräume (z. B. Carrels, Steckdosen) und nach dem Standort von Dienstleistungen und von technischen Geräten, ohne zur Auskunft zu gehen oder Informationsblätter lesen zu müssen.

Der Aufwand für dieses Projekt war vergleichsweise gering, sein Nutzen wird hoffentlich groß sein. Die Lagepläne aus dem ITS-Projekt sind inzwischen auch in die Schulungen und Führungen eingebunden worden; sie sollen in Zukunft auch in virtuellen Lernumgebungen aufrufbar sein.